

QUELLEN UND ABHANDLUNGEN  
ZUR MITTELRHEINISCHEN KIRCHENGESCHICHTE

IM AUFTRAG DER GESELLSCHAFT  
FÜR MITTELRHEINISCHE KIRCHENGESCHICHTE  
HERAUSGEGEBEN VON ISNARD WILHELM FRANK

BAND 69

DIE BETTELORDEN  
IN DER ERZDIÖZESE MAINZ  
UND IN DEN DIÖZESEN  
SPEYER UND WORMS  
IM 13. JAHRHUNDERT

— Ausbreitung, Förderung und Funktion —

Von  
THOMAS BERGER

---

MAINZ 1994

SELBSTVERLAG DER GESELLSCHAFT  
FÜR MITTELRHEINISCHE KIRCHENGESCHICHTE

Gedruckt mit Hilfe der  
Geschwister Boehringer Ingelheim  
Stiftung für Geisteswissenschaften  
in Ingelheim am Rhein

© Verlag der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte  
Auslieferung: Bistumsarchiv Trier  
Jesuitenstraße 13 b  
D-54290 Trier  
Gesamtherstellung: Paulinus-Druckerei GmbH, Trier  
ISBN 3-929135-01-9

# Inhaltsverzeichnis

	Seite:
<b>Vorwort</b>	
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	I
<b>1. Einleitung</b>	1
1.1 Generelle Zielsetzung und Gliederung	3
1.2 Die Entstehung der einzelnen Bettelorden und ihre gemeinsamen Charakteristika	4
1.2.1 Die Entstehung der einzelnen Bettelorden	4
1.2.1.1 Der Ordo Fratrum Praedicatorum	5
1.2.1.2 Der Ordo Fratrum Minorum	6
1.2.1.3 Der Ordo Eremitarum Sancti Augustini	9
1.2.1.4 Der Ordo Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo	10
1.2.1.5 Der Ordo de Poenitentia Jesu Christi	12
1.2.2 Die Gemeinsamen Charakteristika der Bettelorden	13
1.3 Der räumliche und zeitliche Rahmen	15
<b>2. Schema der statistischen Angaben</b>	17
2.1 Die Förderung und Indiennahme der Bettelorden auf Provinz-ebene durch den apostolischen Stuhl und durch auswärtige Bischöfe	18
2.2 Das Verhältnis der Diözesanbischöfe und ihrer Beamten zu den Bettelorden	18
2.3 Statistische Grunddaten zu den einzelnen Städten	18
2.4 Statistische Angaben zu den einzelnen Konventen	23
2.5 Beschreibung der Städte und Konvente (Gesamtübersicht)	30
<b>3. Die Bettelorden in der Erzdiözese Mainz und den Diözesen Speyer und Worms</b>	32
3.1 Die Förderung und Indiennahme der Bettelorden auf Provinz-ebene durch den apostolischen Stuhl und die auswärtigen Bischöfe	32
3.2 Die Diözesen	36
3.2.1 Die Erzdiözese Mainz	36
3.2.1.1 Das Verhältnis der Erzbischöfe und ihrer Beamten zu den Bettelorden	36
3.2.1.2 Die einzelnen Städte und ihre Mendikantenkonvente	39
Alsfeld — Augustinereremiten 39, Alzey — Augustinereremiten 41, Arnstadt — Minoriten 42, Dieburg — Minoriten 43, Eisenach — Dominikaner 45 — Minoriten 48, Erfurt — Dominikaner 51 — Minoriten 56 — Augustinereremiten 62 — Sackbrüder 65, Eschwege — Augustinereremiten 67, Frankfurt — Dominikaner 69 —	

	Minoriten 76 — Karmeliten 78 — Augustinereremiten 80, Friedberg — Minoriten 81 — Augustinereremiten 82, Fritzlar — Minoriten 84, Gelnhausen — Minoriten 87, Göttingen — Dominikaner 89 — Minoriten 90, Gotha — Minoriten 91 — Augustinereremiten 91, Grünberg — Minoriten 94, Hersfeld — Minoriten 96, Hofgeismar — Minoriten 97, Jena — Dominikaner 98, Kassel — Karmeliten 99, Kreuznach — Karmeliten 103, Langensalza — Augustinereremiten 104, <b>Mainz</b> — Dominikaner 106 — Minoriten 112 — Augustinereremiten 116 — Karmeliten 118, Marburg — Dominikaner 120 — Minoriten 121, Mühlhausen — Dominikaner 124 — Minoriten 125, Neustadt/Orla — Augustinereremiten 129, Nordhausen — Dominikaner 131 — Minoriten 131, Oppenheim — Minoriten 134, Saalfeld — Minoriten 136, Treysa — Dominikaner 137, Vacha 138	
3.2.2	Die Diözese Speyer	139
3.2.2.1	Das Verhältnis der Bischöfe und ihrer Beamten zu den Bettelorden	139
3.2.2.2	Die einzelnen Städte und ihre Mendikantenkonvente Landau — Augustinereremiten 140, Pforzheim — Dominikaner 141 — Minoriten 142, <b>Speyer</b> — Dominikaner 144 — Minoriten 147 — Augustinereremiten 150 — Karmeliten 151, Weil der Stadt — Augustinereremiten 153, Weissenburg — Dominikaner 154 — Minoriten 155 — Augustinereremiten 157	139
3.2.3	Die Diözese Worms	158
3.2.3.1	Das Verhältnis der Bischöfe und ihrer Beamten zu den Bettelorden	158
3.2.3.2	Die einzelnen Städte und ihre Mendikantenkonvente Heidelberg — Minoriten 159, Augustinereremiten 161, Kaiserslautern — Minoriten 163, Weinheim — Karmeliten 165, Wimpfen — Dominikaner 166, <b>Worms</b> — Dominikaner 170 — Minoriten 178 — Augustinereremiten 181 — Karmeliten 182 — Sackbrüder 183	159
<b>4.</b>	<b>Die Ausbreitung der Bettelorden</b>	<b>184</b>
4.1	Die Ankunft der Minoriten und Dominikaner in den drei Diözesen	184
4.2	Die weitere Ausbreitung des Minoritenordens	186
4.2.1	Erzdiözese Mainz	186
4.2.2	Diözese Speyer	189
4.2.3	Diözese Worms	189
4.3	Die weitere Ausbreitung des Predigerordens	189
4.3.1	Erzdiözese Mainz	189
4.3.2	Diözese Speyer	190

4.3.3	Diözese Worms	191
4.4	Die Ausbreitung des Augustinereremitenordens	191
4.4.1	Erzdiözese Mainz	191
4.4.2	Diözese Speyer	192
4.4.3	Diözese Worms	192
4.5	Die Ausbreitung des Karmelitenordens	192
4.5.1	Erzdiözese Mainz	192
4.5.2	Diözese Speyer	193
4.5.3	Diözese Worms	193
4.6	Die Ausbreitung des Sackbrüderordens	193
4.7	Statistische Übersicht	194
4.8	Beobachtungen zur Ausbreitung der Bettelorden	198
<b>5.</b>	<b>Die Förderung und Indienstnahme der Mendikanten durch die Päpste und ihre Legaten</b>	<b>204</b>
5.1	Maßnahmen der Förderung — Formen der Indienstnahme	205
5.1.1	Förderung der Gründung von Konventen sowie Sicherung ihres Fortbestands	205
5.1.2	Förderung der seelsorglichen Tätigkeit der Mendikanten in einer Stadt oder in der Diözese	208
5.1.3	Indienstnahme der Mitglieder einzelner Konvente für die Ausführung besonderer Aufgaben im Bereich des „negotium fidei“	211
5.2	Die Förderung und Indienstnahme der Bettelorden in den Provinzen und Diözesen	213
5.2.1	Statistische Übersicht	213
5.2.2	Vergleichende Auswertung	220
5.2.2.1	Die Provinzen	220
5.2.2.2	Die einzelnen Konvente in den Diözesen	222
<b>6.</b>	<b>Die Förderung und Indienstnahme der Mendikanten durch den zuständigen Diözesanbischof, Weihbischöfe und Bischöfe aus anderen Diözesen</b>	<b>229</b>
6.1	Die Förderung und Indienstnahme der Bettelorden auf Provinzebene	229
6.2	Die Förderung und Indienstnahme der Bettelorden in den Diözesen	231
6.2.1	Statistische Übersicht	231
6.2.2	Vergleichende Auswertung	239
6.2.2.1	Die Erzdiözese Mainz	239
6.2.2.2	Die Diözese Speyer	249
6.2.2.3	Die Diözese Worms	250
6.2.2.4	Statistische Übersicht zur Förderung und Indienstnahme der Orden durch die Diözesanbischöfe	254

6.2.2.5	Förderung der Mendikantenkonvente durch Bischöfe und Weihbischöfe aus anderen Diözesen	255
6.2.2.6	Liste der Erzbischöfe und Bischöfe, die in den gemeinschaftlich ausgestellten Ablaßbriefen genannt werden	258
<b>7.</b>	<b>Das Verhältnis der Mendikanten zum Klerus der Städte und des Umlandes</b>	<b>262</b>
7.1	Übertritte in einen Bettelorden	263
7.2	Hilfe bei der Ansiedlung von Mendikanten und beim Ausbau ihrer Konvente	264
7.3	Die weitere Ausgestaltung der Beziehungen	267
7.3.1	Seelsorgsrechte	267
7.3.2	Die Bestätigung verschiedener Privilegien der Bettelorden	268
7.3.3	Die Mendikanten als Zeugen in Rechtsgeschäften und in der Ausübung notarieller Funktionen für den Klerus	270
7.3.4	Die Ausführung verschiedener Aufgaben für den städtischen Klerus	273
7.3.5	Betreuung von Beginen	275
7.3.6	Tausch, Verkauf, Verpachtung	275
7.3.7	Stiftungen und Schenkungen	275
7.3.8	Erbschaften und Anniversarstiftungen	276
7.3.9	Wahl der Grablege in einem Mendikantenkonvent	277
<b>8.</b>	<b>Die Mendikanten in ihren Beziehungen zu den Städten</b>	<b>280</b>
8.1	Die Mendikantenkonvente in den verschiedenen Städten	282
8.1.1	Statistische Übersicht	282
8.1.2	Vergleichende Auswertung	290
8.1.2.1	Die Städte der Landesherren und des grundherrschaftlichen Adels	290
	Das Herzogtum Braunschweig (Göttingen) 290,	
	Das Herzogtum Schwaben (Wimpfen am Berg) 290,	
	Die Landgrafschaft Hessen (Alsfeld 291, Eschwege 291, Kassel 292, Marburg 292),	
	Die Landgrafschaft Thüringen (Eisenach 293, Gotha 293, Grünberg 293, Marburg 294),	
	Die Markgrafschaft Baden (Pforzheim) 294,	
	Die Markgrafschaft Meißen (Gotha) 294,	
	Die Pfalzgrafschaft bei Rhein (Heidelberg 295, Alzey 295, Weinheim 296),	
	Die Grafschaft Sponheim (Kreuznach) 296,	
	Die Grafschaft Schwarzburg (Saalfeld) 296,	
	Die Grafschaft Ziegenhain (Treysa) 297,	
	Die Herrschaft Lobdeburg-Arnshauk (Jena, Neustadt/O.) 297,	
	Der Herrschaft Salza (Langensalza) 298	

8.1.2.2	Die Reichsstädte Frankfurt am Main 298, Friedberg 299, Gelnhausen 300, Kaiserslautern 300, Landau 301, Mühlhausen 301, Nordhausen 301, Oppenheim 302, Weil der Stadt 302	298
8.1.2.3	Städte mit geistlichen Stadtherrn Die Erzbischöfe von Mainz — Dieburg 303, Erfurt 303, Fritzlär 304, Hofgeismar 305, <b>Mainz</b> 305 Die Bischöfe von Speyer — <b>Speyer</b> 307 Die Bischöfe von Worms — <b>Worms</b> 308 Die Äbte von Hersfeld — Arnstadt 309, Hersfeld 310 Die Äbte von Weissenburg — Weissenburg 310	303
8.1.3	Nachweisbare Motive für die Förderung und Indienstnahme von Mendikantenkonventen	311
8.1.4	Statistische Zusammenfassung Die Förderer der Gründung und Errichtung von Mendikantenkonventen 315, Verbesserung der kirchenorganisatorischen Struktur durch die Gründung von Mendikantenkonventen 316, Städte, in denen die Mendikantenkonvente in die Stadtverteidigung miteinbezogen werden konnten 316, Mendikantenkonvente in neuangelegten Städten 316, Mendikantenkonvente im Stadterweiterungsgebiet 316	315
<b>9.</b>	<b>Die Mendikanten und die Gläubigen</b>	317
9.1	Die Beziehung der Bevölkerung zu den einzelnen Konventen Alsfeld 318, Arnstadt 319, Dieburg 319, Eisenach 319, Erfurt 319, Eschwege 320, Frankfurt 321, Friedberg 322, Fritzlär 322, Gelnhausen 322, Göttingen 323, Gotha 323, Grünberg 323, Heidelberg 323, Jena 324, Kaiserslautern 324, Kassel 324, Kreuznach 324, Langensalza 325, <b>Mainz</b> 325, Marburg 326, Mühlhausen 326, Nordhausen 326, Neustadt/O. 327, Oppenheim 327, Pforzheim 327, <b>Speyer</b> 327, Weinheim 328, Wimpfen am Berg 328, <b>Worms</b> 328	318
9.2	Statistische Übersicht	331
<b>10.</b>	<b>Schluß</b>	339
	<b>Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen</b>	342
	<b>Verzeichnis der Quellen und der Literatur</b>	344
	Ungedruckte Quellen	344
	Gedruckte Quellen und Regesten	346
	Literatur	356



<b>Anhang I:</b>	Urkunden des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt	381
	Urkunden des Stadtarchivs Frankfurt	383
	Urkunden des Stadtarchivs Mainz	388
	Urkunden des Stadtarchivs Erfurt	393
	Urkunden des Landeshauptarchivs Sachsen-Anhalt in Magdeburg	394
	Urkunden des Thüringischen Hauptstaatsarchivs in Weimar	395
<b>Anhang II:</b>	Stephan Alexander Würdtwein, Monasticon Wormatiense	
	Tom. 3, Pars 3: Dominikanerorden	397
	Minoritenorden	397
	Augustinerorden	398
	Karmeliten	398
<b>Orts- und Personenregister</b>		401